

Fachhochschule Hannover
University of Applied Sciences and Arts


Weiterbildung

Jahresprogramm

Veranstaltungen / Berufsbegleitende Weiterbildungen /
Kooperationsangebote



 **ZWT**
Zentrum
für Weiterbildung und
Technologietransfer



Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer (ZWT)

Information/Beratung:

Marianne Zech

Abteilungsleiterin für den Bereich Weiterbildung in sozialen, dia-
konischen und pflegerischen Arbeitsfeldern.

Telefon:

0511 9296-3125

Mail:

marianne.zech@fh-hannover.de

Anmeldung:

Ingeborg Funke

Bürozeiten:

Mo.–Fr. 08:30 -12:00 Uhr

Telefon:

0511 9296-3123

Telefax:

0511 9296-3310

Mail:

zwt@fh-hannover.de

Fachhochschule Hannover (FHH)

ZWT

Blumhardtstraße 2

30625 Hannover

www.fh-hannover.de/zwt

www.weisanet.de

Impressum

Herausgeber:

Fachhochschule Hannover (FHH)

Redaktion:

Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer (ZWT)

Verantwortlich:

Marianne Zech

Satz & Layout:

Fachhochschule Hannover (FHH)

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
wieder liegt ein neues Heft mit Angeboten zur beruflichen Weiterbildung vor Ihnen. Für dieses Programm wurden die Themenschwerpunkte überarbeitet und dem gängigen Modell der Schlüsselqualifikationen angepasst. Dabei wird deutlich, dass unser Schwerpunkt in der Vermittlung von Beratungskompetenz in unterschiedlichen Methoden und Ansätzen liegt. Neben der Weiterbildung zur/ zum systemisch-lösungsorientierten Berater/in finden sich Angebote zum Modell und Beratungskonzept der triadischen Karriereberatung. Besonders hinweisen möchten wir Sie auf die in Kooperation mit Sopra und QuBe im Bildungswerk ver.di neu im Programm aufgenommenen Weiterbildung in Modulform zum/zur MediatorIn.

Seit 20 Jahren bietet die ZEW der ehemaligen Ev. Fachhochschule, jetzt ZWT der Fachhochschule Hannover qualifizierende Weiterbildung für Menschen in sozialen, pädagogischen und pflegerischen Arbeitsfeldern an. Im Jahr 2012 endet nun meine aktive Berufstätigkeit hier im Zentrum für Weiterbildung. Ich blicke dann auf 19 interessante Jahre mit vielen Veränderungen in der sozialen Arbeit, in der Arbeitswelt insgesamt zurück und damit auch auf immer wieder neu zu entwickelnde Konzepte für gute Weiterbildung.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den TeilnehmerInnen an unseren Weiterbildungen bedanken, denn ohne Sie hätte es nicht über diese lange Zeit ein solches Programm gegeben! Danke sage ich auch für die vielen Rückmeldungen zu den Seminaren und für Ihre Anregungen, die uns oft auf gute Ideen für neue Kursangebote gebracht haben. Ohne die vielen KollegInnen aus der Lehre der FHH und den externen ReferentInnen wäre der Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die berufliche Praxis nicht möglich gewesen.

Natürlich wird es weiter wie gewohnt ein jährlich erscheinendes Programm geben mit den unterschiedlichen Angebotsformen wie Einzelkursen und Weiterbildungen mit und ohne Hochschulzertifikat und evtl. berufsbegleitenden Masterstudiengängen.

Das Zentrum für Weiterbildung und die Angebote werden sich weiterentwickeln und auf den Bedarf in der beruflichen Praxis zugeschnitten sein.

Bleiben Sie uns auch in Zukunft verbunden, ich verabschiede mich mit herzlichem Dank und guten Wünschen.

Mit herzlichen Grüßen

Marianne Zech

Marianne Zech

Wer wir sind und was wir bieten

Das Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer (ZWT) ist eine Einrichtung der Fachhochschule Hannover (FHH) mit der Aufgabe, lebenslange Lernprozesse zu fördern und den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Praxis zu vertiefen.

Kompetenzschwerpunkte unseres Programms sind:

- A** Beratungs- und Handlungskompetenz
- B** Lern- und Medienkompetenz
- C** Kommunikative Kompetenz
- D** Personale Kompetenz
- E** Kooperationsangebote

Die Bildungsangebote werden als Einzelkurse und als berufsbegleitende Weiterbildungen mit Hochschulzertifikat – auch in Kooperation mit anderen Bildungsträgern – durchgeführt. Das Lernen in der Weiterbildung erfolgt in unterschiedlichen Lernformen, die die Möglichkeit bieten, neues Wissen zu erschließen sowie persönliche und soziale Kompetenzen weiterzuentwickeln. Die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse erfolgt erfahrungs-, handlungs- und anwendungsorientiert. Unser Ziel ist es, bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Reflexionsprozesse zu stärken und sie in ihrer Selbstkompetenz sowie in ihren Gestaltungsfähigkeiten zu fördern. Es ist uns ein Anliegen, einen besonderen Beitrag zur Stärkung des ethischen Reflexions- und Entscheidungsvermögens zu leisten. Unser Angebot richtet sich an Fachlehr- und Führungskräfte aus sozialen, diakonischen, kirchlichen, pädagogischen und pflegerischen Arbeitsfeldern. Darüber hinaus sind Interessierte aus anderen Bereichen willkommen.

Wir beraten Sie gern

- Bei der Suche nach einer geeigneten Referentin/Dozentin oder einem geeigneten Referenten/Dozenten für Ihr Seminar
- Bei der Planung und Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung in Ihrer Einrichtung (Inhouse-Seminare)
- In Fragen Ihrer persönlichen oder beruflichen Weiterbildung

Fördermöglichkeiten

Eine Bezuschussung Ihrer Teilnahme ist im Rahmen des Förderprogramms IWIN (Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen) oder über den Bildungsprämiegutschein des Bundesministeriums für Bildung und Forschung möglich. Weitere Infos im Netz unter www.iwin-niedersachsen.de oder www.bildungspraemie.info

Inhaltsverzeichnis

A	Beratung- und Handlungskompetenz	11
B	Lern- und Medienkompetenz	33
C	Kommunikative Kompetenz	39
D	Personale Kompetenz	45
E	Kooperationsangebote	51

A	Beratung- und Handlungskompetenz	11
----------	---	-----------

Berufsbegleitende Weiterbildung (zertifiziert) Systemische Kompetenzen entdecken, entwickeln, erweitern	12
---	-----------

Berufsbegleitende Weiterbildung (zertifiziert) Modulare Mediationsweiterbildung für alle Berufsgruppen	13
--	-----------

Einführung in die Mediation 03.2012	14
--	-----------

Berufsbegleitende Weiterbildung_ Triadische Karriereberatung für Professionals, Führungskräfte und Selbständige	15
---	-----------

Triadische Karriereberatung - Fallsupervision und Konzeptentwicklung 05.2012	16
--	-----------

Management- und Organisationswissen für BeraterInnen 06.2012	17
--	-----------

Triadisches Denken im beruflichen Alltag 07.2012	18
---	-----------

Organisationsentwicklung - Veränderungen managen 08.2012	19
--	-----------

Fachtagung Karriereberatung 09.2012	20
--	-----------

Inhaltsverzeichnis

Ressourcenorientierte Gruppenarbeit 10.2012	21
Beratungskompetenz in sozialen Berufen erweitern 11.2012	22
„No man is an Island“: Das Individuum und sein Lebenskontext in der Fallarbeit 12.2012	23
Lösungsorientierte Gesprächsführung / Beratung 13.2012	24
Umgang mit psychisch kranken Eltern und Jugendlichen in der sozialarbeiterischen Praxis und Auswirkungen auf die Kinder 14.2012	25
Von der Konfrontation zur Kooperation Beratung im Kontext sozialer Kontrolle 15.2012	26
„Stell' dir vor, du seist Bildhauer...“ Weiterentwicklung der Skulptur-Arbeit nach Virginia Satir 16.2012	27
Umgang mit KlientInnen in suizidalen Krisen 17.2012	28
Zwischen Neugier und Grenzverletzung Sexuell übergriffiges Verhalten von Kindern unter 14 Jahren 18.2012	29
Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen 19.2012	30
Rechtliche Betreuungen Qualifizierungsangebot für BerufsbetreuerInnen 20.2012	31

Inhaltsverzeichnis

B	Lern- und Medienkompetenz	33
	Berufsbegleitende Weiterbildung - Train the Trainer T3 - (zertifiziert)	34
	Berufsbegleitende Weiterbildung Spielleiter/in „Szenisches Spiel, erfahrungsbezogener Unterricht und Supervision“ (zertifiziert)	35
	Lernberatung/Lerncoaching Die Lehrkraft in der Rolle des Lernbegleiters und -beraters 23.2012	36
	Problemorientiertes Lernen – Förderung von Kompetenz- und Handlungsorientierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung 24.2012	37
	Moderationstechniken 25.2012	38
C	Kommunikative Kompetenz	39
	Berufsbegleitende Weiterbildung Interaktives Musizieren im Gesundheitswesen (zertifiziert)	40
	PraktikantInnen anleiten, begleiten und beraten. MentorInnen - Fortbildung 27.2012	41
	Gewaltfreie Kommunikation Denken und Handeln für eine neue Konfliktkultur 28.2012	42
	Metaphorische Geschichten für Kinder: Kinderleichte Lösungen durch (therapeutische) Geschichten 29.2012	43
D	Personale Kompetenz	45
	Ich suche nicht, ich finde (Pablo Picasso) Schätze finden in der beruflichen Biographie 30.2012	46

Inhaltsverzeichnis

Stress entsteht im Kopf – Gelassenheit auch - Vom Problemraum in den Lösungsraum - 31.2012	47
Das eigene Ressourcen-Reich entdecken 32.2012	48
Informationsveranstaltung Life/Work Planning – Die Stelle finden, die zu mir passt! 33.2012	49
E Kooperationsangebote	51
Winnicott-Institut: Tiefenpsychologischer Fortbildungskurs (zertifiziert)	52
Waage e.V.:	
Grundkurs "Mediation und Konfliktschlichtung mit Praxisgarantie"	53
Aufbaukurs "Mediation und Konfliktschlichtung"	54
Akademie für Rehaberufe: Berufsgleitende Weiterbildung Inklusive heilpädagogische Zusatzqualifikation (zertifiziert)	55
Fachkraft Psychomotorik (VHS) Berufsbegleitender und zertifizierter Lehrgang	56
Bildungsverein: Systemische Beratung -	57
Weiterbildungen im Bereich Gesundheitsmanagement des ZWT	58
Career Center der Fachhochschule Hannover	60
Systemische Kurzworkshops	61
Soziale Seiten	62
Career Service Netzwerk Deutschland e.V.	63
Lehrende der FHH	64
ReferentInnenverzeichnis	65
Allgemeine Geschäftsbedingungen	66
Anmeldung	67



Beratungs- und

Handlungskompetenz

A

Berufsbegleitende Weiterbildung **(zertifiziert)** **Systemische Kompetenzen** **entdecken, entwickeln, erweitern**

Beratung nach systemischen Grundlagen zu gestalten ist ein erlernbares Kunsthandwerk, das basale Theorien an Experimenten und Übungen praxisnah erprobt. Systemisches Denken und Handeln berücksichtigt Wechselwirkungen und Rückkopplungsmechanismen menschlicher Kommunikation um Einzelne, Paare und Gruppen bei der Entwicklung neuer Perspektiven und Handlungsoptionen zu unterstützen.

Ziel der Weiterbildung ist es, die TeilnehmerInnen aus pädagogischen, psychosozialen, diakonischen u.a. beraterischen Arbeitsfeldern darin zu befähigen, gemeinsam mit ihren jeweiligen Klientinnen und Klienten neue Ideen und Möglichkeiten zur Veränderung auszuloten und gestalten.

Diese einjährige Weiterbildung besteht aus zwölf Modulen systemischer Theorien, Methoden und Techniken sowie Selbsterfahrungselementen. Der Besuch von 8 Modulen ist verpflichtend. Die übrigen Module können flexibel entsprechend den Berufsfeldern oder spezifischer Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewählt werden. Praxisbegleitend finden Supervisionseinheiten statt.

Lerninhalte:

Einführung in systemische Theorien (Konstruktivismus, Autopoiese, Homöostase, Kommunikation, Resilienz etc.); Genogrammarbeit; Systemische Gesprächsführung; Neutralität, Wertschätzung, Transparenz; Arbeit in Organisationen – die eigene Rolle im Berufsfeld; Hypno-systemische Techniken und Kreative Beratungsmethoden; Interkulturelle Kompetenzen; Aufstellungsmethoden; Arbeiten im Zwangskontext; Arbeit mit Adoptions- und Pflegefamilien

Leitung: Sabine Timme
Beginn: Juni 2012
Kosten: ca. 2.440 Euro
Auskunft: Ingeborg Funke, Tel.: 0511 9296-3123,
zwt@fh-hannover.de

Informationsveranstaltung:

16. Februar 2012 um 16:00 in der Fachhochschule Hannover, Fakultät V, Blumhardtstraße 2, 30625 Hannover

Berufsbegleitende Weiterbildung **(zertifiziert)** **Modulare Mediationsweiterbildung** **für alle Berufsgruppen**

Ab Juni 2012 bieten wir Ihnen unsere neue modulare Weiterbildung nach den Standards des Bundesverbandes Mediation e.V. (BM) mit der Möglichkeit der Hochschulzertifizierung an.

Neu und außergewöhnlich ist, dass Sie die Bausteine der Ausbildung individuell zusammenstellen und kombinieren können. Der Grundkurs mit 100 Stunden bildet das Fundament. Module zu den Themen:

- Mediation in pädagogischen Handlungsfeldern
- Familienmediation
- Mediation in Arbeit und Wirtschaft
- Recht in der Mediation
- Interkulturelle Mediation
- Mediation mit Menschen mit Behinderungen
- Mediation in Gruppen und Teams
- MI in der Mediation

bieten sowohl Neueinsteigern, Quereinsteigern als auch erfahrenen MediatorInnen die Möglichkeit, die Kenntnisse und Kompetenzen der Mediation zu erlernen, zu vertiefen und / oder zu erweitern. Alle Module können bei Bedarf auch einzeln gebucht werden.

Die Weiterbildung wird von anerkannten AusbilderInnen des Bundesverbandes Mediation (BM) geleitet.

Infotermine:	18. Januar 2012 um 18:00 in der Fachhochschule Hannover, Blumhardtstraße 2, 30625 Hannover 29. Februar 2012 um 18:00 im Bildungswerk ver.di, Goseriende 10, 30159 Hannover 18. April 2012 um 18:00 bei SOPRA, Herrenhäuser Str. 62, 30419 Hannover
Beginn:	7.-9.Juni 2012
Kosten:	Gesamtpaket 2800,00 Euro komplett modulare Buchung möglich
Umfang:	200 Stunden
Auskunft:	Ingeborg Funke, Tel.: 0511 9296-3123, zwt@fh-hannover.de

Diese Weiterbildung bieten wir in Kooperation mit QuBE im Bildungswerk ver.di und SOPRA, Soziale Praxis für Schulung, Beratung und Therapie, Hannover, an.

Einführung in die Mediation

Wo Menschen zusammen leben und arbeiten kommt es immer wieder zu Konflikten. MitarbeiterInnen in sozialen Arbeitsfeldern haben häufig mit deren Bewältigung zu tun.

Mediation ist ein strukturiertes Verfahren zur Beilegung eines Konfliktes. Durch die Vermittlungstätigkeit eines allparteilichen Dritten (Mediatorin/Mediator) soll eine gemeinsame Vereinbarung getroffen werden, die den Bedürfnissen und Interessen der Streitparteien entsprechen.

Mediation hat sich als sinnvolles und effizientes Instrument der Konfliktregelung erwiesen.

Dieses Seminar wendet sich an Personen, die eine grundlegende Einführung in die Annahmen, Methoden und Anwendungsmöglichkeiten des Verfahrens Mediation wünschen.

Sie werden Mediation als Verfahren kennen lernen und Ihre beruflichen sowie sozialen Kompetenzen erweitern. Sie erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten und über die spezifische Haltung sowie das Rollenverständnis in der Mediation.

Methoden und Techniken sowie Phasen der Mediation werden vorgestellt. Sie erhalten Informationen über Konfliktverläufe und entsprechende Deeskalationsmöglichkeiten.

Praktische Übungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Seminars.

Leitung:	Annette Plobner
Termin:	19. April 2012, 09.00 - 17.00 Uhr 20. April 2012, 09:00 – 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	190,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 20. März 2012

Berufsbegleitende Weiterbildung **Triadische Karriereberatung für** **Professionals, Führungskräfte und** **Selbständige**

In dieser Weiterbildung wird das in dem Buch ‚Triadische Karriereberatung‘ (Rappe-Giesecke 2008) vorgestellte Modell und Beratungskonzept vermittelt, das Karrieren aus dem Zusammen- und Gegeneinanderwirken von Laufbahn, Biographie und professionellem Werdegang erklärt. Es ist für Arbeit mit Führungskräften, mit Angehörigen akademisierter Professionen und mit Selbständigen, die bereits einige berufliche Erfahrungen gesammelt haben, geeignet. Wir arbeiten im Wechsel von Inputs und Reflexion, mit praktischen Übungen und an Fallbeispielen aus meiner und Ihrer Praxis und supervidieren Ihre ersten Beratungsprozesse. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Karriereberatungskonzepts, das auf Ihrem Beratungsverständnis und Ihrer Beraterhaltung, Ihren Tools und Ihrem Wissen über bestimmte Organisationstypen, über Professionen oder Branchen aufbaut.

Zielgruppe: Die Weiterbildung, die zum 8. Mal durchgeführt wird, richtet sich an BeraterInnen, PersonalentwicklerInnen und TrainerInnen, die über eine fundierte Beratungsausbildung, langjährige Beratungspraxis und Lebenserfahrung verfügen und bereits Erfahrungen mit Beratungsanfragen dieser Art gemacht haben. Wir arbeiten in einer Gruppe mit 12 TeilnehmerInnen, die die Bereitschaft mitbringen, ihre Erfahrungen zur Verfügung zu stellen, in einen kollegialen Austausch zu treten und an der Weiterentwicklung dieses Beratungsformats mitzuarbeiten; und die die Chance sehen, das Gelernte während des laufenden Kurses in Beratungen auszuprobieren.

Die Zulassung zum Kurs erfolgt nach einem persönlichen Gespräch mit der Kursleitung.

Leitung:	Prof. Dr. Kornelia Rappe-Giesecke
Termin:	6 mal 2 ganze Tage inkl. Supervisionszeiten
Beginn:	18. und 19. Oktober 2012
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	1800,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 30. April 2012 mit Bewerbungsbogen
Auskunft:	Ingeborg Funke, Tel.: 05 11 9296 - 3123 zwt@fh-hannover.de

Triadische Karriereberatung - Fallsupervision und Konzeptentwicklung

Dieses Angebot richtet sich an die AbsolventInnen der sechs Kurse der berufsbegleitenden Weiterbildung 'Triadische Karriereberatung'. Sie haben die Chance in einer Gruppe von KollegInnen, die nach diesem Konzept arbeiten, Ihre Karriereberatungsfälle supervidieren zu lassen und sich weiter zu professionalisieren.

Das Setting und das Vorgehen orientiert sich an dem Gruppensupervisionskonzept von Rappe-Giesecke (2009). Zunächst geht es um das Verstehen der Dynamik und der verschiedenen Dimensionen eines Einzelfalls. Im zweiten Schritt werden Maximen für professionelles Handeln in der Karriereberatung aus dem Einzelfall entwickelt. Ein Ziel dieser Form von Supervision ist die gemeinsame Weiterentwicklung der Programme, des Vorgehens und der Beraterhaltung in der Triadischer Beratung.

Zusätzlich zur Fallsupervision können sogenannte Konzeptsupervisionen stattfinden, das meint die Supervision und Weiterentwicklung von Konzepten für Karriereberatung in anderen Settings und mit anderen Zielgruppen. Der Zusatznutzen besteht darin, dass Sie zwei Typen von Supervision und das dahinter liegende Supervisionskonzept kennen lernen.

Der erste Termin findet im Januar statt, zwei weitere im Laufe des Jahres. Es handelt sich bei diesem Angebot um eine offene Gruppe, Sie können sich nach Bedarf für einen, zwei oder für alle drei Termine anmelden. Teilnehmen können ausschließlich AbsolventInnen der sechs Kurse, die Gruppengröße beträgt 8 max. 10 Personen.

Leitung:	Prof. Dr. Kornelia Rappe-Giesecke
1. Termin:	26. Januar 2012, 14:00 – 18:30 Uhr und 27. Januar 2012, 09:00 bis 17:00Uhr
2. Termin:	14. Juni 2012, 14:00 – 18:30 Uhr und 15. Juni 2012, 09:00 – 17:00 Uhr
3. Termin:	11. Oktober 2012, 14:00 – 18:30 Uhr und 12. Oktober 2012, 09:00 – 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	pro Termin 160,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 15. Dezember 2011

Management- und Organisationswissen für BeraterInnen

SupervisorInnen, Coachs, Karriere- und OrganisationsberaterInnen haben immer wieder mit Strukturen und Prozessen von Organisationen und deren Auswirkungen auf die Arbeit ihrer KlientInnen zu tun. Bei der Diagnose der organisations- und managementinduzierten Anteile eines Problems hilft die Kenntnis von Organisations- und Managementkonzepten. Handelt es sich z.B. um ein Problem des Übergangs zwischen den notwendigen und kritischen Entwicklungsphasen von Organisationen? Sind es strukturelle Probleme, die zu einem Organisationstypus wie dem der Organisation von Professionals gehören? Werden unpassende Koordinationsmechanismen angewandt, die die Ursache für schlechte Arbeitsergebnissen sind? Wird ein Team installiert, obwohl die Aufgabe besser von selbständig agierenden Sachbearbeitern gelöst werden könnte?

BeraterInnen, denen solche Erklärungsmodelle zur Verfügung stehen, können zwischen organisations- und personenbezogenen Anteilen differenzieren und so klärend und entlastend wirken. Da BeraterInnen meist Wissen über Führung haben, legen wir den Fokus auf die Managementaufgaben.

Es werden folgende Modelle vorgestellt und auf die Verwendbarkeit für die Beratungspraxis hin geprüft:

- Die Aufgaben des Managements im Binnen- und Außenverhältnis
- Grundmodelle von Organisation
- Die Organisationstypologie nach Mintzberg
- Phasen der Entwicklung von Organisationen
- Indikationen für Teamarbeit und für Typen von Teams

Leitung:	Prof. Dr. Kornelia Rappe-Giesecke
Termin:	12. April 2012, 10:00 - 18:00 Uhr 13. April 2012, 09:00 – 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	200,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 10. März 2012

Triadisches Denken im beruflichen Alltag

Dieses Angebot richtet sich an AbsolventInnen der Diplomstudiengangs Supervision und der Weiterbildung Triadische Karriereberatung, die die Grundlagen des Triadischen Denkens kennengelernt haben und an einer Vertiefung interessiert sind.

Es soll Ihnen ermöglicht werden Ihre Grundannahmen und Werte, die Ihr berufliches Handeln in Beratung- und anderen Kontexte leiten, zu erkennen und innovativ und klar zu formulieren .

In einer Forschungswerkstatt wenden wir die Prinzipien des Triadischen Denkens auf Ihre Beratungspraxis, auf die Berufsfelder Ihrer Klienten an und erarbeiten Basistriaden, die dem professionellen Handeln zugrunde gelegt werden können. Die Wissenschaftsdisziplinen, in denen die BeraterInnen und ihre KlientInnen ausgebildet sind, sollen auf ihre Grundannahmen mit dem Ziel befragt werden, ob hier triadische Konzepte vorhanden sind.

Wir arbeiten an den von den TeilnehmerInnen entwickelten Hypothesen über relevante Triaden in ihrem Berufsalltag, die sie anhand von ausgewähltem Datenmaterial vorstellen. Nach der Anmeldungen bekommen Sie nähere Informationen zum Vorgehen.

Bei Interesse ist eine Fortsetzung dieses Seminars möglich.
Zur weiteren Orientierung : www.triadisches-denken.de

Leitung:	Prof. Dr. Kornelia Rappe-Giesecke
Termin:	24. Mai 2012, 10:00 - 18:00 Uhr 25. Mai 2012, 09:00 – 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	200,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 30. April 2012

Organisationsentwicklung - Veränderungen managen

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an AbsolventInnen des Weiterbildungsstudiengangs 'Management und Organisationsentwicklung' der ehemaligen Evangelischen Fachhochschule, die jetzt als Führungskräfte in sozialen oder kirchlichen Organisationen oder der Verwaltung nach den im Studiengang vermittelten Konzepten arbeiten.

Die Planung, Steuerung und Evaluation von Veränderungsprozessen in der Rolle der Führungskraft ist Gegenstand der Fortbildung. Projektdesign, Kontrakt, die eigene Rolle, Umgang mit Widerständen und Krisen sind mögliche Themen.

Das Seminar bietet eine Kombination aus Supervision der laufenden oder geplanten Veränderungsprojekte und darauf bezogener Theorieinputs zu Weiterentwicklungen der OE, des Changemanagements, der Organisationstheorie und anderer angrenzender Bereiche.

Leitung:	Prof. Dr. Kornelia Rappe-Giesecke
Termine:	zurzeit geschlossene Gruppe
Ort:	2 Tage im Jahr nach Verabredung Fachhochschule Hannover (FHH)

Fachtagung Karriereberatung

Im November 2012 findet die vierte Fachtagung Triadische Karriereberatung statt.

Eingeladen sind die Absolventen und Absolventinnen der Kurse der gleichnamigen Weiterbildung am ZWT.

Vormittags werden in zwei Vorträgen Weiterentwicklungen der Triadischen Karriereberatung vorgestellt. Am Nachmittag finden Workshops statt, in denen Forschungsergebnisse und Konzepte zu folgenden Themen präsentiert und diskutiert werden: Karriereberatung für Studierende, KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen, Professionals im Übergang zum Ruhestand und für Dual Career Couples und ggfs. weitere.

Der genaue Ablauf wird rechtzeitig an die Interessenten und Interessentinnen versandt.

Leitung:	Prof. Dr. Kornelia Rappe-Giesecke
Termin:	9. November 2012
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	80,00 Euro inklusive Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldeschluss:	bis zum 10. Oktober 2012

Ressourcenorientierte Gruppenarbeit

In vielen sozialen Tätigkeitsfeldern ist Gruppenarbeit ein wesentlicher Bestandteil.

Je nach Kontext werden unterschiedliche Ziele mit dieser Arbeitsform verbunden. Das Spektrum reicht von einer ökonomischen Form der Informationsweitergabe über die Koordination verschiedener Interessen und Bedürfnisse bis hin zu Gruppenarbeit als ein umfassendes Behandlungs- und Beratungskonzept.

Wir möchten das Potential einer Gruppe zum Tragen bringen und an diesem Tag mit verschiedenen Gruppenarbeitsmethoden aus dem systemisch-lösungsorientierten Handwerkskoffer Ihr eigenes Repertoire anreichern. Im Fokus unserer Aufmerksamkeit stehen die Ressourcen, Fähigkeiten und Kompetenzen der TeilnehmerInnen.

Als Supervisorinnen haben wir viel mit Arbeitsgruppen zu tun und staunen immer wieder, welche Gedanken und Lösungsideen vorhanden sind und freuen uns, wenn wir Sie mit dieser Freude anstecken können.

Leitung:	Elizabeth Kandziora Petra Kochmann
Termin:	27. Februar 2012, 09:00 - 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	95,00 Euro
Anmeldeschluss:	bis zum 1. Februar 2012

Beratungskompetenz in sozialen Berufen erweitern

BerufsanfängerInnen sind schon froh, wenigstens in einem Beratungsverfahren über Kenntnisse und Fertigkeiten zu verfügen. Mit zunehmender Erfahrung wächst jedoch häufig das Interesse, das eigene Repertoire zu erweitern. Damit dies fachlich fundiert und nicht nach dem Zufallsprinzip erfolgt, wird in diesem Kurs ein integratives Beratungsmodell vorgestellt. Dessen zentrale Wirkfaktoren sind Methoden, die einerseits zur Präsentation und Klärung von Problemen beitragen und andererseits zur Ressourcenaktivierung und Lösungsfindung führen.

Das Seminar wendet sich an alle in sozialen Berufen Tätige, die ihre Beratungskompetenz erweitern wollen. Neben theoretischen Impulsen wird es die Möglichkeit geben anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden die „Bausteine“ des Kurses praktisch zu erproben und zu trainieren.

Leitung:	Prof. Dr. Norbert Rückert
Termin:	13. und 14. April 2012 jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	190,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 15. März 2012

„No man is an Island“: Das Individuum und sein Lebenskontext in der Fallarbeit

Die Zeile aus einem Gedicht von J. Donne (1624) steht als Motto für eine professionelle Fallarbeit, die der Gefahr entgehen will, die Probleme ihrer Klientel einseitig zu individualisieren. Thema des Seminars soll sein, welches Menschenbild und welches methodische Vorgehen dafür hilfreich sein können. Letzteres wird mit Bezug zu eigenen Handlungssituationen der Teilnehmenden in Kleingruppen vertieft werden.

Das Seminar wendet sich an alle in sozialen Berufen Tätige, die ihr Vorgehen in der Fallarbeit reflektieren und erweitern möchten.

Leitung:	Prof. Dr. Norbert Rückert
Termin:	6. und 7. September 2012 jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	190,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 10. August 2012

Lösungsorientierte Gesprächsführung / Beratung

„ Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft,
denn in ihr gedenke ich zu leben“
(Albert Einstein).

Statt des Rückblicks auf die Vergangenheit steht bei dem lösungsorientierten Vorgehen die Auseinandersetzung mit Möglichkeiten in der Zukunft im Vordergrund des Handelns.

Die lösungsorientierte Gesprächsführung ist geprägt von der Formulierung positiver Ziele, die Lösungskonstruktion ist gemäß Steve de Shazer unabhängig von den Problemprozessen. Die gefundenen (Neu)Richtungen sind oft überraschend anders als die Problembetrachtungen vermuten lassen. Zentral ist die Aktivierung der Ressourcen und Kompetenzen der KlientInnen sowie die Unterstützung der Selbstwirksamkeit. Es geht darum einen „Möglichkeitenraum“ zu entwickeln.

Ganz im Sinne „zur Ermutigung für die ersten Schritte“ werden im Seminar die zentralen Tools der lösungsorientierten Gesprächsführung anhand eigener Anliegen erprobt: Zielbezug, Skalierungen, Fragen nach Ausnahmen, Möglichkeiten, Wunderfrage, Ressourcenaktivierung, Reframing, ...
Eingebettet ist die Anwendungsorientierung in die Darstellung der theoretischen Konstrukte und Grundhaltungen / Regeln.

Leitung:	Eva-Maria Müller-Beuße
Termin:	19. und 20. September 2012 jeweils von 09:30 - 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	190,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 20. August 2012

Umgang mit psychisch kranken Eltern und Jugendlichen in der sozialarbeiterischen Praxis und Auswirkungen auf die Kinder

Da dieses Handlungsfeld immer wieder neue Herausforderungen mit sich bringt, bieten wir erneut eine Fortsetzungsveranstaltung an, an der auch „Einsteigerinnen/ Einsteiger“ teilnehmen können.

Das Seminar dient der exemplarischen Bearbeitung von Fällen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Praxis bei Bedarf mit theoretischer Einführung.

Diagnostik und Krankheitsbilder werden besondere Berücksichtigung finden.

Arbeitsformen: Einführungsreferat und praktische Fallarbeit mit verschiedenen Methoden.

Leitung:	Prof. Dr. Eva Busch
Termin:	27. Februar 2012, 09:00 - 16:30 Uhr
Ort:	Winnicott-Institut, Geibelstraße 104, Hannover
Kosten:	95,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 31. Januar 2012

Von der Konfrontation zur Kooperation Beratung im Kontext sozialer Kontrolle

Unfreiwillige KlientInnen stellen für Fachkräfte der Sozialen Arbeit eine besondere Herausforderung dar. Freiwilligkeit ist eine wünschenswerte Voraussetzung, jedoch sind sie häufig mit KlientInnen konfrontiert, die wenig oder gar nicht für eine Zusammenarbeit motiviert zu sein scheinen.

Typisch für Klientinnen, die nicht selbstinitiiert Kontakt zu einem Sozialen Dienst aufnehmen ist, dass sie sich aus der Bearbeitung ihrer problematischen Situation weitgehend heraushalten. Die Fachkraft steht im Spannungsfeld ihres institutionellen (Kontroll)Auftrages und der fehlenden Problemeinsicht bzw. unzureichenden Kooperationsbereitschaft der KlientInnen.

In diesem Seminar geht es darum, das Freiwilligkeitspostulat in der Sozialen Arbeit in Frage zu stellen und die Chancen für die Entwicklung einer tragfähigen Arbeitsbeziehung mit den Klientinnen und Klienten in unfreiwilligen Kontexten auszuloten.

- Wie kann bei einer Ausgangslage von mangelnder Kooperation ein tragfähiger Veränderungswille aufgebaut werden?
- Wie kann ein Zwangskontakt im Sinne von Kooperation genutzt werden?
- Wie können verschiedene Loyalitätsverpflichtungen Berücksichtigung finden?
- Was ist bei der Klärung der Auftragslage zu beachten?

Anhand von vorgestellten Fallbeispielen der TeilnehmerInnen werden Fragestellungen zum fachlichen und methodischen Umgang in der Praxis bearbeitet. Theoretische Impulse, praktische Fallarbeit und Übungen in Kleingruppen werden die Arbeitsmethoden im Seminar sein.

Leitung:	Annette Plobner
Termin:	8. November 2012, 09:00 - 17:00 Uhr 9. November 2012, 09:00 - 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	190,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 10. Oktober 2012

„Stell' dir vor, du seist Bildhauer...“ Weiterentwicklung der Skulptur- Arbeit nach Virginia Satir

Virginia Satir, Wegbereiterin der Familientherapie, gestaltete Veränderungsprozesse in Familien mit Hilfe erlebnisorientierter Techniken wie der Skulptur-Arbeit.

In diesem Seminar wird eine weiterentwickelte körper- und handlungsorientierte Vorgehensweise gezeigt, die nonverbale Erfahrungsbereiche zugänglich macht. Diese ist in vielen Beratungsbereichen anwendbar.

Elemente des Workshops sind:

- Kommunikationshaltungen nach Satir
- Konzept des Selbstwerts
- Von der Stress- zur Lösungsskulptur
- Skulptur-Varianten
- Situationen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Das Seminar wendet sich an Beraterinnen und Berater. Neben theoretischen Kurzvorträgen wird es viel Raum geben, um das vermittelte Wissen anzuwenden und Skulpturen zu erschaffen.

Leitung:	Martina Ücker Günter Aden
Termin:	16. November 2012, 09.00 - 17.00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	95,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 15. Oktober 2012

Umgang mit KlientInnen in suizidalen Krisen

In vielen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sind wir immer wieder mit suizidalen Krisen von Klientinnen und Klienten konfrontiert. Bei den KollegInnen entstehen dabei häufig Gefühle von Verantwortungsdruck, Furcht und Hektik. In der Fortbildung soll professionelle Kompetenz vermittelt werden im Hinblick auf das Erkennen suizidaler Krisen, den Umgang mit den Betroffenen in der Praxis und für die Selbstsorge der Professionellen.

In dem Seminar wird mit kurzen theoretischen Inputs, Kleingruppenarbeit, Fallbearbeitung und Filmbeispielen gearbeitet.
Das Seminar wendet sich an SozialarbeiterInnen und an andere MitarbeiterInnen aus sozialen Arbeitsfeldern

Leitung:	Prof. Dr. Michael Eink
Termin:	7. Mai 2012, 09:00 - 17:00 Uhr 8. Mai 2012, 09:00 - 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	190,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 10. April 2012

Zwischen Neugier und Grenzverletzung

Sexuell übergriffiges Verhalten von Kindern unter 14 Jahren
Zwischen Bagatellisierung und Stigmatisierung

Sexuelle Übergriffe unter Kindern rücken mehr und mehr in den Fokus psychologischer und pädagogischer Fachkräfte. Dies wird deutlich durch die Zunahme der Anfragen in Beratungsstellen und das gestiegene Problembewusstsein in pädagogischen Fachkreisen.

Das Seminar beleuchtet Ursachen, Risikofaktoren und Folgen sowohl für die betroffenen als auch für die sexuell grenzverletzenden Kinder. Unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede wird ein besonderes Augenmerk auf eine fachlich angemessene Intervention gelegt. Diese rückt die Arbeit mit den betroffenen und übergriffigen Kindern und deren Eltern in den Mittelpunkt.

Ziel des Seminars ist die Schärfung der eigenen Wahrnehmung bei sexuell übergriffigem Verhalten, die Erarbeitung einer eigenen Haltung und die Erweiterung der Handlungskompetenz.

Inhalt:

Sexuell übergriffiges Verhalten in Abgrenzung zu sexuellem Missbrauch

Ursachenanalyse, Zahlen und Fakten

Situation des betroffenen und des übergriffigen Kindes

Elternarbeit

Pädagogische Intervention

Methode:

Impulsreferat

Kleingruppenarbeit

Fallanalyse

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus dem Jugendhilfebereich, Kindertagesstätte und Schule

Leitung: Leni Müssing

Ursula Mathyl

Termin: 19. Juni 2012, 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fachhochschule Hannover (FHH)

Kosten: 95,00 Euro

Anmeldung: bis zum 20. Mai 2012

Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen

Eine Einführung

Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen wird häufig innerhalb der Familie oder durch Personen des nahen sozialen Umfeldes verübt. Bei den TäterInnen handelt es sich also um Menschen, denen das Kind vertraut ist und die es u. U. liebt. Dies erschwert es, den erlebten sexuellen Missbrauch aufzudecken.

In der professionellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kann es sein, dass Sie mit einem sexuellen Missbrauchs konfrontiert werden; sei es als Vermutung oder, dass sich Ihnen ein Kind anvertraut. Die Konfrontation mit sexuellem Missbrauch kann auch bei pädagogischen Fachkräften zur Verunsicherung und Überforderung führen.

Kompetenter Umgang mit der Problematik setzt Wissen über die Dynamik des sexuellen Missbrauchs und über die Auswirkung auf die kindliche Entwicklung voraus.

Ziel des Seminars ist die Schärfung der eigenen Wahrnehmung, die Erarbeitung einer Haltung und die Erweiterung der Handlungskompetenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ursachen und Dynamik des sexuellen Missbrauchs
Definition, Zahlen und Fakten
Signale sexuell missbrauchter Mädchen und Jungen
Interventionsmöglichkeiten / Leitfaden

Methoden:

Animationsfilm
Fallanalyse
Kleingruppenarbeit
Impulsreferat
Imaginationsübung

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus dem Jugendhilfebereich, Kindertagesstätte und Schule

Leitung: Leni Müssing
Ursula Mathyl
Termin: 16. Oktober 2012, 09:00 - 16:00 Uhr
Ort: Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten: 95,00 Euro
Anmeldung: bis zum 20. September 2012

Rechtliche Betreuungen Qualifizierungsangebot für Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuer

Das Seminar wendet sich an BerufsbetreuerInnen im Arbeitsfeld „Rechtliche Betreuungen“ und an Interessierte am Berufsfeld „Rechtliche Betreuungen“.

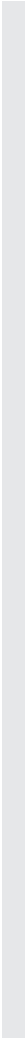
Die Fortbildung soll den BerufsbetreuerInnen ermöglichen ihre fachspezifischen Kenntnisse der „rechtlichen Betreuung“ zu überprüfen und zu vertiefen. Die Teilnahme soll dem Amtsgericht und der Betreuungsstelle als ein Kriterium für die Eignung als BerufsbetreuerIn dienen. Auch langjährig erfahrene BerufsbetreuerInnen sind angesprochen.

Die Fortbildung ist stark praxisorientiert und wird in Zusammenarbeit mit dem Amtsgericht und der Betreuungsstelle der Region Hannover durchgeführt.

Inhalte des Seminars:

- Rechtliche Grundlagen (BGB und FamFG)
- Rechte und Pflichten des Betreuers/der Betreuerin
- Zwangsmaßnahmen
- Aufgabenkreise
- Methoden der Betreuungsarbeit

Leitung:	Martin Cebulla Elisabeth Eicke
Termin:	17. Februar und 2. März 2012 oder 28. September u. 12. Oktober 2012, jeweils von 09:00 - 16:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	je Termin 190,00 Euro
Anmeldung:	für den Februartermin bis zum 10. Januar 2012 für den Septembertermin bis zum 30. August 2012



Lern- und
Medienkompetenz

B

Berufsbegleitende Weiterbildung **- Train the Trainer T3 - (zertifiziert)**

Als TrainerIn sind Sie mit neuen Aufgaben und wachsenden Anforderungen konfrontiert.

„Train the Trainer“ vermittelt eine Art Didaktik für das Lernen von Erwachsenen, oder spezifischer: für das pädagogische Handeln der verantwortlichen Akteure in der Weiterbildung (Trainer und Dozenten). Die Grundfrage dieser Ausbildung lautet folglich: Wie kann ich Lernprozesse, Trainings und Seminare so gestalten, dass sie:

dem Bedarf und den Zielen meiner Kunden dienen, den Interessen und Wünschen der Teilnehmenden entsprechen und bei allen Beteiligten Zufriedenheit und Wohlbefinden auslösen?

Mit „Train the Trainer“ bieten wir Ihnen daher eine praxisbezogene und fundierte Ausbildung, in der methodisch-didaktische Grundlagen und die gezielte Stärkung der TrainerInnenpersönlichkeit eine Einheit bilden.

Das Programm von „Train the Trainer“ wurde gemeinsam von dem ZWT der Fachhochschule Hannover (FHH), Bildungswerk ver.di und dem Bildungsverein Hannover entwickelt. Die langjährige Erfahrung dieser drei Bildungsanbieter im Bereich Training und Qualifizierung sowie die Verbindung von wissenschaftlicher und berufsorientierter Weiterbildung machen diese Trainerausbildung zu einem attraktiven hochwertigen Angebot. In der Ausbildung werden Sie von einem qualifizierten und erfahrenen ExpertInnenteam aus Wissenschaft und Praxis professionell geschult, trainiert und begleitet.

Die Weiterbildung „Train the Trainer“ legt großen Wert auf die praktische Umsetzbarkeit der Lerninhalte in Ihr Arbeitsfeld. Die Weiterbildung „Train the Trainer“ richtet sich an TrainerInnen (an firmeninterne als auch an freiberufliche), FachreferentInnen, DozentInnen, Unterrichtende in der Erwachsenenbildung. Die Trainings-Module bilden ein in sich geschlossenes Seminarpaket für InteressentInnen, die bereits Erfahrungen im Trainings- und Schulungsbereich besitzen und ihre praktischen Kompetenzen fundieren wollen.

Nach erfolgreichem Abschluss wird ein Hochschulzertifikat der Fachhochschule Hannover verliehen.

Informationsveranstaltung: 15. Februar 2012, 18:00 Uhr, Bildungswerk ver.di, Goseriende 10, 30159 Hannover

Beginn: 10. Mai 2012

Ausführliche Informationen können bei allen beteiligten Einrichtungen angefordert werden!

Berufsbegleitende Weiterbildung Spielleiter/in „Szenisches Spiel, erfahrungsbezogener Unterricht und Supervision“ (zertifiziert)

Die Weiterbildung umfasst 14 Lerneinheiten mit einem Gesamtumfang von 300 Stunden (10 Kreditpunkte nach ECTS), die sich aus 224 Seminarstunden und 76 Selbstlernzeitstunden zusammensetzen. Sie gliedert sich in einen Teil I und einen Teil II:

Teil I umfasst 7 Lerneinheiten, die der Selbsterfahrung und theoretischen Grundlegung szenischer Spiel- und Reflexionsverfahren dienen.

Themen sind:

- Macht und Ohnmacht in der Pflege
- Lebenswelten alter Menschen
- Rituale in der Pflege am Beispiel „Visite“
- Gewalt in der Pflege
- Pflege im Nationalsozialismus
- „Diagnose Krebs“ – Leben mit einer lebensbedrohlichen Prognose
- „Soziales und Asoziales“ - Lehrstückarbeit nach B. Brecht

Teil II umfasst 7 Lerneinheiten zum Schwerpunkt „SpielleiterInnentraining und Supervision“ einschließlich der Planung, Durchführung und Auswertung eines eigenen szenischen Spielprojekts.

Zielgruppe:

Lehrende in der pflege- und gesundheitsberuflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie andere Interessierte aus dem Gesundheits- und Sozialbereich

Abschluss:

Hochschulzertifikat „SpielleiterIn - Szenisches Spiel, erfahrungsbezogener Unterricht und Supervision“

In Kooperation mit der Gesundheitsakademie der Charité Universitätsmedizin Berlin

Leitung:

Prof. Dr. Uta Oelke, Gisela Ruwe

Dauer:

24 Monate

Beginn:

zurzeit geschlossene Gruppe
eine neue Weiterbildung
ist ab Herbst 2013 geplant

Kosten:

2.660,00 Euro zahlbar in Raten

Auskunft:

Ingeborg Funke, Te.: 0511 9296-3123
Mail: zwt@fh-hannover.de

Lernberatung/Lerncoaching Die Lehrkraft in der Rolle des Lernbegleiters und -beraters

In der täglichen Arbeit haben Lehrende und Ausbildungsbegleiter/innen die Aufgabe zu unterrichten, zu unterweisen und Antworten zu geben. Gespräche über das Lernen finden im Arbeitsalltag oft spontan und nebenbei statt.

Um Lernende professionell beraten und unterstützen zu können sollten Lehrende Fragen stellen, Impulse geben und die Lernenden zur Reflexion ihres eigenen Lernverhaltens anregen. Hierbei nimmt der Lehrende eine begleitende und unterstützende Rolle ein.

In diesem Seminar erhalten die TeilnehmerInnen Einblicke in die Bereiche des Lerncoachings und der Lernberatung. Sie reflektieren ihre Rolle als Lehrer und als LernbegleiterInnen. Es werden Bausteine zur Gestaltung einer pädagogischen Gesprächsführung vorgestellt und in praktischen Übungen erprobt.

Seminarinhalte:

- Rolle als LernberaterInnen/-begleiterInnen
- Basiswissen zum Setting und zum Ablauf von Beratungsgesprächen
- Einführung in die pädagogische Gesprächsführung
- Lernbeeinflussende Faktoren

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich an pädagogische MitarbeiterInnen, Lehrkräfte und Ausbildungsverantwortliche, die Lernende in der theoretischen oder praktischen Ausbildung begleiten und betreuen.

Leitung:	Hanna Hardeland
Termin:	24. März 2012, 09:00 - 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	95,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 29. Februar 2012

Problemorientiertes Lernen – Förderung von Kompetenz- und Handlungsorientierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung

Bei dem problemorientierten Lernen handelt es sich um eine Lernmethode, die das selbstgesteuerte Lernen – in Kleingruppen und durch Selbststudium – anhand von möglichst authentischen beruflichen Problemsituationen in den Mittelpunkt stellt. Die Bearbeitung der Problemsituationen erfolgt in einem strukturierten Prozess, dem sogenannten „Siebensprung“, der die Lernenden zu einem vertieften Problemverständnis führt. Durch die Arbeit mit realitätsnahen Problemsituationen wird außerdem die Anwendung des erworbenen Wissens im Berufsalltag erleichtert.

Das Seminar gibt einen Einblick in das problemorientierte Lernen. In praktischen Übungen wird die Methode veranschaulicht und erprobt. Außerdem erhalten die Teilnehmer/innen konkrete Hinweise für die Umsetzung dieser Methode in einer Bildungseinrichtung.

Zielgruppe:

Lehrende in der Aus-, Fort- und Weiterbildung in pflegerischen und sozialen Berufen.

Inhalte:

- Informationen zum problemorientierten Lernen
- Umsetzung der Methode
- Anforderungen an die TutorInnen-Rolle
- Problemaufgaben entwickeln

Leitung:	Monika Stöhr
Termin:	27. Juni 2012, 09.00 - 17.00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	95,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 30. Mai 2012

Moderationstechniken

Die professionelle Moderation von Teamsitzungen, Workshops, Dienstbesprechungen und Projektgruppen ist eine zunehmend wichtiger werdende Aufgabe in allen Arbeitsfeldern.

Um eine Moderation prozessbegleitend und ergebnisorientiert durchführen zu können, ist ein bestimmtes Handwerkszeug, ein Methodenkoffer und eine eindeutige Haltung erforderlich.

Kenntnisse über

- Rolle und Haltung des/der Moderators/in
- Moderationstechniken
- Einsatz unterschiedlicher Methoden
- Fragetechniken
- Prozessorientierung
- Ergebnissicherung
- Präsentationstechniken
- Einsatz von Medien

In diesem Seminar wird neben der Vermittlung der oben genannten Inhalte viel Raum zu eigenem Erproben sein.

Leitung:	Marianne Zech
Termin:	26. November 2012, 09:30 – 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	95,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 20. Oktober 2012

**Kommunikative
Kompetenz**

C

Berufsbegleitende Weiterbildung **Interaktives Musizieren im** **Gesundheitswesen** **(zertifiziert)**

„Interaktives Musizieren“ ist eine musikalische Praxis, die über Musik Beziehungen zwischen Menschen aufbaut und die Atmosphäre in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen positiv verändern hilft. Speziell ausgebildete Musikerinnen und Musiker gehen in die Einrichtungen und versuchen, von außen kommend, in dem vorwiegend medizinisch geprägten Umfeld Raum für sehr persönliche musikalische Begegnungen zu schaffen. Vorübergehend gehören sie zum Pflorgeteam und beziehen alle Anwesenden in das Geschehen ein.

Die Ausbildung wird seit 2006 erfolgreich in der Region Hannover angeboten und eröffnet die Erweiterung des beruflichen Tätigkeitsbereiches von Musikerinnen und Musikern sowie für musikalisch Interessierte aus sozialen und helfenden Berufen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausbildung ist die Fähigkeit, sich vokal und instrumental auf vielfältige Weise musikalisch ausdrücken zu können. Das muss in einer Eignungsprüfung nachgewiesen werden, die auch ein Gespräch über die Motivation der Bewerberinnen und Bewerber umfasst.

Der Arbeitsschwerpunkt der Weiterbildung, in dem auch die Praktika absolviert werden müssen, lässt sich aus den Bereichen Geriatrie oder Pädiatrie wählen.

Inhalte der Weiterbildung sind: Interaktives Musizieren in Theorie und Praxis, Instrumentenbau, Stimme und Repertoire im Umfang von 120 Unterrichtsstunden sowie Praktika (teilweise begleitet) und Praktikumsreflexion im Umfang von 130 Unterrichtsstunden.

Leitung:	Prof. Dr. Thomas Grosse
Beginn:	auf Anfrage
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	140,00 Euro pro Monat, 100,00 Euro Kolloquiumsgebühr

In dieser Weiterbildung können 10 ETCS erworben werden, die im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit anerkannt werden.

PraktikantInnen anleiten, begleiten und beraten. MentorInnen - Fortbildung

Für die Berufsqualifizierung von pädagogischen Fachkräften ist der Verlauf praktischer Ausbildungsabschnitte (Praktika) von großer Bedeutung. Für einen erfolgreichen Verlauf brauchen PraktikantInnen Anleitung, Begleitung und Beratung.

Die Anleitung künftiger BerufskollegInnen ist aber kein Bestandteil der grundständigen Ausbildung von Fachkräften in der Sozialen Arbeit, obwohl diese Ausbildungsaufgabe fast jeder Pädagogin/jedem Pädagogen begegnet.

Die Einführung neuer (späterer) BerufskollegInnen in das eigene Arbeitsfeld nimmt eine Schlüsselposition in der Personalentwicklung ein. Methodisches Wissen wird vermittelt und erfahrbar gemacht. Aber auch Grundhaltungen, Werte und Normen, ethische Orientierungen und die Motivationsgrundlage werden geprägt.

Anleiterinnen brauchen personale Kompetenz, Selbstevaluation, Feldkompetenz und didaktische Kompetenz. Die Fortbildung ist als praxisorientierter Lehr- und Lernprozess konzipiert und setzt die aktive Beteiligung der TeilnehmerInnen voraus. Das Angebot soll die Anleitungstätigkeit optimieren und unterstützen.

Inhalte:

Rollen, Selbstverständnis und Haltungen von PraktikantInnen

Chancen und Grenzen von PraktikantInnen

Praxisanleitung im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen

Umgang mit Krisen und Zweifeln von und an PraktikantInnen

Reflexionsgespräche und Feedback

Beurteilungen und Zeugnisse

Funktion und Rollenverständnis von Anleitung

Zielgruppe: SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen und ReligionspädagogInnen, die PraktikantInnen anleiten (möchten).

Methoden: Theoretische Impulse und Diskussion im Plenum, Kleingruppenarbeit, Übungen, Fallbesprechungen, Rollenspiele

Leitung:

Sandra Grundmann

Termin:

02. Mai 2012, 10:00 - 17:00 Uhr

03. Mai 2012, 09:00 - 17:00 Uhr

04. Mai 2012, 09:00 - 13:00 Uhr

Ort:

Fachhochschule Hannover (FHH)

Kosten:

150,00 Euro

Anmeldung:

bis zum 6. April 2012

Gewaltfreie Kommunikation

Denken und **Handeln** für eine neue Konfliktkultur

Konflikte entstehen überall dort, wo Menschen miteinander zu tun haben. Durch ihre Individualität mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen, Reaktionsweisen, Meinungen und Zielen kann es zu Situationen kommen, die eine Auseinandersetzung erfordern.

Die Gewaltfreie Kommunikation ermöglicht die Äußerungen des Vorwurfs und / oder der Kritik in die Sprache der Bedürfnisse und Interessen zu übersetzen und umzuformulieren. Ziel dieser Kommunikation ist es die Gefühle und Bedürfnisse herauszuarbeiten, zu benennen und einander zu verstehen.

Die Fähigkeit, Situationen bewusst aus verschiedenen Perspektiven wahrzunehmen ist eine wichtige Voraussetzung für einen zufrieden stellenden und achtsamen Umgang miteinander.

Das Seminar bietet einen Einblick in eine gewaltfreie und konstruktive Konfliktkultur. Die Methode der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg wird vorgestellt und Handlungskompetenzen zur Entlastung in der pädagogischen/beruflichen Arbeit können durch praktische Übungen erworben werden.

Leitung:	Gudrun Schwanert-Tschechne
Termin:	3. und 4. September 2012 jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	190,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 1. August 2012

Metaphorische Geschichten für Kinder: Kinderleichte Lösungen durch (therapeutische) Geschichten

Im Bereich der Jugendhilfe geht es in der Arbeit mit Kindern, die vielfältigen Belastungen ausgesetzt waren oder sind darum, Resilienz zu fördern, indem an ihrer Neugier, Kreativität, Lernbereitschaft und Imaginationsfähigkeit angesetzt wird. Kinder im Alter von 2 bis 11 Jahren haben kreative Potenziale, die es zu aktivieren und zu unterstützen gilt.

In Holland und Belgien gibt es seit einigen Jahren, initiiert von Paul Liekens und Ann Delnoy, einen hypnotherapeutischen methodischen Ansatz, der Kindern durch metaphorische Geschichten bei vielen belastenden und unerwünschten Situationen (Bettnässen, Ängsten, Allergien, Verhaltensauffälligkeiten) hilft.

Auch Eltern können leicht in diese Methode eingeführt werden. Sie lernen, in einfacher Weise diese Geschichten zu schreiben und mit erstaunlichem Erfolg vorzulesen.

Im ersten Teil des Workshops werden die einzelnen Elemente und die Struktur vorgestellt, die in einer ‚heilenden‘ ressourcenorientierten Geschichte wichtig sind und Beispiele besprochen.

Die TeilnehmerInnen werden angeregt, die neuen Möglichkeiten in ihrer beruflichen Praxis zu erproben.

Im zweiten Teil des Workshops soll anhand von konkreten Fallbeispielen aus dem beruflichen Alltag der TeilnehmerInnen gezielt auf die persönliche Situation des Kindes eingegangen werden, damit maßgeschneiderte Lösungen und Schritte zur Veränderung initiiert werden können. Erfahrungen werden reflektiert.

Dieser Workshop richtet sich sowohl an Berufstätige in pädagogischen Arbeitsfeldern als auch an Eltern.

Leitung:	Chris Vos
Termin:	1. Oktober 2012 und 5. November 2012 jeweils von 09:30 – 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	200,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 1. September 2012



Personale Kompetenz

D

Ich suche nicht, ich finde

(Pablo Picasso)

Schätze finden in der beruflichen Biographie

Standen Sie schon einmal vor einer beruflichen Herausforderung?

Was für eine Frage! Mitunter stellen wir fest, dass sich hinter jeder Ecke eine neue Herausforderung versteckt. Manchmal lockt sie, manchmal irritiert sie, sie kann auch verunsichern. Die Hypnotherapeuten beschreiben, dass in diesen Situationen „Altersregressionen“ auftreten. Sie bewirken, dass wir weniger Zugang zu den Erfahrungen haben, in denen wir uns kompetent und voller Ressourcen fühlten im Bewusstsein, was wir im Leben alles schon erfolgreich bewältigt haben. Stattdessen ist der innere Fokus auf die Erfahrungen und Erlebnisse gelenkt, in denen wir uns unsicher und inkompetent fühlten.

Auch wenn das ganz normal ist, möchten wir Sie gerne einladen, mehr Kontrolle über diesen inneren Scheinwerfer zu gewinnen.

Wir möchten Ihnen Varianten der Aufstellungs- und Time-Line- Arbeit anbieten, mit der sich Schätze Ihrer beruflichen Biographie (wieder)finden lassen, damit sie Ihnen für Ihre kommenden Herausforderungen optimal zur Verfügung stehen können.

Leitung:	Elizabeth Kandziora Ingeborg Vonholt
Termin:	12. März 2012, 09.00 - 17.00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	95,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 10. Februar 2012

Stress entsteht im Kopf – Gelassenheit auch

- Vom Problemraum in den Lösungsraum -

Die Teilnahme an dem Seminar setzt voraus, dass Sie die Grundlagen der Stressentstehung und die Wirkmechanismen von Stress und Burn out auf die Gesundheit kennen und neugierig auf die stressreduzierenden Arbeitsweisen aus dem NLP und systemischen Coachings sind.

Wenn Sie in bestimmten Situationen zu Ihren Ressourcen nicht sofort Zugang haben, Ärger und Fremdbestimmung Sie ohnmächtig machen, ist es wichtig, Methoden zu kennen, die Sie aus genau diesen schwächenden Zuständen führen.

Das Seminar vermittelt Einblicke in lösungs- und prozessorientierte Methoden, um gezielt den Problemraum verlassen zu können. Sie erhalten Handwerkszeug, das Sie erfolgreich für sich selbst nutzen und mit folgender Idee an andere Menschen weitergeben können: „Bleibe nicht im Schrecken stecken, sondern lasse dich von ihm erwecken.“

Sie werden zum Multiplikator und lernen anhand von einigen praktischen Übungen, Methoden zur Stressreduzierung kennen, die Sie sofort ein- und umsetzen können. Ein Transfer in den Berufsalltag ist dadurch sichergestellt.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt in dem praktischen Training und der Kleingruppenarbeit.

Inhalte:

- Wo ich meine Aufmerksamkeit hinlenke
- Neuronale Netzwerke im Gehirn auf positives Denken schalten
- Synapsen wachsen lassen und stärkende Überzeugungen aktivieren
- Den Blinkwinkel verändern - Wahrnehmungspositionswechsel
- Ressourcenaktivierung – aber wie?
- Von der Assoziation in die Dissoziation
- Veränderung des Metaprogramms der Sprache von: „Weg von dem Problem“ zu „Hin zu Lösungen“
- Möglichkeiten der Verhaltensveränderung – Wahlmöglichkeiten schaffen
- Gefühle und Verhalten in Balance bringen.

Leitung:	Adelheid Ruppelt
Termin:	18. und 19. Juni 2012 jeweils von 09:30 - 17:00 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	190,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 20. Mai 2012

Das eigene Ressourcen-Reich entdecken

Wer kennt das nicht? Wir haben uns etwas vorgenommen, es gelingt uns aber aus unerklärlichen Gründen nicht unser Ziel zu erreichen. Oder wir sind unzufrieden mit unserer Lebenssituation, ohne genau benennen zu können, was wir tatsächlich wollen. Es mag aber auch sein, dass wir bei der Realisierung unseres Ziels immer wieder über alte Gewohnheiten bzw. Verhaltensmuster stolpern. Es gibt also viele gute Gründe, die uns von der Erreichung unserer Ziele abhalten. Gemeinsam ist diesen Gründen aber, dass die Hindernisse auf unserem Weg immer dann auftauchen, wenn wir den Zugang zu unseren eigenen Ressourcen nicht finden. Diesen Zugang wollen wir mit verschiedenen Methoden u. a. dem **Züricher Ressourcenmodell** eröffnen. Wir gehen im Sinne der Neurowissenschaften davon aus, dass eigene Ressourcen nur dann erfolgreich genutzt werden können, wenn sie auf der mentalen, emotionalen und körperlichen Ebene aktiviert werden. Die eingesetzten Methoden und Techniken sprechen daher diese drei Ebenen an. Imaginationen und Rollenspiele tragen zur Erlebnisaktivierung bei. Für den theoretischen Hintergrund und zum eigenen Verständnis werden die einzelnen Phasen durch einen kurzen Input eingeleitet.

Inhalte

- Was ist mein aktuelles Thema und welche Ressourcen zur Bewältigung wünsche ich mir?
- Wie komme ich vom Thema zu meinem Ziel?
- Welche Ressourcen möchte ich für mein Ziel aktivieren?
- Wie kann ich mit meinen Ressourcen zielgerichtet handeln?
- Wie kann ich meine Erfahrungen in meinem Alltag integrieren?

In diesen 2 Tagen erhalten Sie ein Handwerkszeug, um Zugang zu den eigenen Ressourcen zu finden, eigene Ziele erfolgreich umzusetzen und das eigene Selbstmanagement zu stärken.

Leitung:	Doris Rusteberg
Termin:	12. November 2012, 09:30 – 17:00 Uhr 13. November 2012, 09:30 – 16:30 Uhr
Ort:	Fachhochschule Hannover (FHH)
Kosten:	190,00 Euro
Anmeldung:	bis zum 15. Oktober 2012

Informationsveranstaltung **Life/Work Planning –** **Die Stelle finden, die zu mir passt!**

Life/Work Planning (LWP) ist ein effektives Verfahren, das Klarheit über ein komplexes Thema verschafft: Was kann ich, was will ich beruflich wirklich machen und wie komme ich genau dorthin?

Die meisten Arbeitsein- und -umsteiger setzen ihre Hoffnungen in Stellen und Berufe, die in Zeitungen stehen. Was grundsätzlich vernünftig klingt, verringert schlichtweg die eigenen Chancen, denn ...

- in Deutschland wird nur jede dritte Stelle öffentlich ausgeschrieben.
- in Anzeigen finden Sie keine Arbeitsplätze, die genau auf Sie zugeschnitten sind.

Dennoch gibt es sie: Stellen, bei denen Sie Ihre Fähigkeiten voll einbringen und somit Ihren Erfolg und Ihre Zufriedenheit vorprogrammieren können.

LWP zeigt den Zugang zum verborgenen, nicht öffentlich ausgeschriebenem Arbeitsmarkt und liefert die Methode, sich diesen – gerüstet mit „ganz normalen Qualifikationen“ – zu erschließen. Auf der Informationsveranstaltung wird ein praxisnaher Überblick zum Verfahren und seiner Bausteine gegeben. Wie entdecke ich meine Fähigkeiten und Interessen neu – oder wieder – und analysiere und bewerte diese?

Wie setze ich meine Kompetenzen und Qualitäten für meine Karriere langfristig ein?

Wie eröffne ich mir Zugang zu den Stellen, die nicht öffentlich ausgeschrieben sind?

Die Methode Life/Work-Planning wurde von dem amerikanischen Arbeitsforscher und evang. Pastor R.N. Bolles entwickelt. Seit über dreißig Jahren wird LWP erfolgreich zur Berufs- und Lebensplanung angewendet. Sein Buch „What Color Is Your Parachute“ (deutsch „Durchstarten zum Traumjob“, Campus-Verlag) ist das meistverkaufte Buch zum Thema Jobsuche.

Zielgruppen: Studierende, Absolventinnen/Absolventen, Berufsein- und -umsteigerinnen/umsteiger, Arbeitssuchende. Weitere LWP-Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Team Akademische Berufe (Agentur für Arbeit Hannover) und der ZEW der Universität Hannover angeboten:
www.learn-line.nrw.de/angebote/lwp/

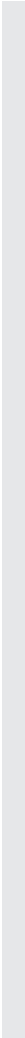
Leitung: Marc Buddensieg

Informationsveranstaltungen:

14.03.2012 u. 28.11.2012, jeweils von 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Fachhochschule Hannover (FHH)

Anmeldung: jeweils eine Woche vorher



Kooperationsangebote

E

Kooperationsangebot
Winnicott-Institut:
Tiefenpsychologischer
Fortbildungskurs (zertifiziert)
„Zum tiefenpsychologischen
Verständnis menschlichen Verhaltens
und menschlicher Entwicklung“

Die Schwerpunkte der Arbeit liegen u.a. im Erkennen und Überprüfen von Grundeigenschaften menschlicher Beziehungen unter Bevorzugung psychoanalytischer Verstehensmodelle.

Berührungspunkte zu anderen Sichtweisen und Modellen (z.B. Kommunikationstheorien, Familiendynamik) werden berücksichtigt.

In den Vorlesungs- und Arbeitsgruppen werden die theoretischen Aspekte mit den persönlichen Erfahrungen der Teilnehmenden verknüpft. Ein so gestalteter Lernprozess gibt neben Aufbau von Sachkompetenz, Anregung für den beruflichen und persönlichen Alltag.

Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen und die dazugehörige Gruppenarbeit finden einmal in der Woche montags (3-stündig) statt.

Abschluss:

Nach erfolgreichem Abschluss (Studienarbeit und Kolloquium) wird ein Hochschulzertifikat des Zentrums für Weiterbildung und Technologietransfer der Fachhochschule Hannover (FHH) verliehen.

Leitung: Kurt Brylla
Kursbeginn: Herbst 2012
Ort: Winnicott Institut
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Weiteres: Anfragen, Auskunft und Anmeldungen
bitte direkt an das Institut:
Tel.: 0511 800497 - 0 oder - 41
(Herr Brylla)

Kooperationsangebot **Grundkurs "Mediation und Konfliktschlichtung mit Praxisgarantie"**

Mediation (Vermittlung) ist systematisches Verfahren konstruktiver Konfliktregelung, bei dem zwei oder mehrere sich streitende Parteien mit Hilfe unparteiischer Dritter („mediator“/Vermittler) einvernehmliche Regelungen suchen. Die Vermittler unterstützen die Parteien darin, Lösungsoptionen zu erarbeiten, die Entscheidung selbst liegt aber ausschließlich in den Händen der beteiligten Kontrahenten.

Mediation ist als methodisches Vorgehen universell einsetzbar, die Anwendungsgebiete umfassen so unterschiedliche Aufgaben und Arbeitsfelder wie z.B. die Vermittlung zwischen sich streitenden bzw. trennenden Ehepartnern, bei Konflikten am Arbeitsplatz, in Gruppen und Teams, in und zwischen Unternehmen, bei Streitereien im Gemeinwesen, z.B. zwischen Nachbarn, oder die Vermittlung zwischen Täter und Opfer einer Straftat.

Das ZWT der Fachhochschule Hannover bietet gemeinsam mit der Waage Hannover e.V. einen neuen Grundkurs "Mediation und Konfliktschlichtung mit Praxisgarantie" an.

Ziel der Fortbildung

In dieser beruflichen Fortbildung lernen die Teilnehmer/innen in einer Mischung aus fachlichem Input transdisziplinärer Lehrinhalte bei hoher Methodenvielfalt, vielen Übungen und Reflexion die Grundlagen mediativer Konfliktintervention in Verfahren, Methoden und Haltung kennen und ihre zunehmenden Kompetenzen als Vermittler einzusetzen. Die Ausbildung beinhaltet das Angebot der Hospitation bei erfahrenen Mediatoren - insg. 10 Std. - innerhalb der Büro- und Arbeitszeiten der Waage. Die Teilnehmer erhalten auf diese Weise einen realistischen Einblick in die konkrete Fallarbeit und können erste eigene „Ernstfall-Erfahrungen“ sammeln.

Unterrichtszeiten

Die Ausbildung umfasst 100 Std. (Zeitstunden 60 min): Nach Beendigung des 100 Std. umfassenden Grundkurses wird das 1. Waage-Zertifikat vergeben. Nach erfolgreicher Beendigung des Aufbaukurses wird das 2. Waage- und ein Hochschulzertifikat vergeben.

Beginn: 8. und 9. Juni 2012

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Waage Hannover e.V., Lärchenstraße 3, 30161 Hannover,
Tel.: 0511/3 88 3 55 8, Mail: Waage-Hannover@t-online.de
<http://www.waage-hannover.de/html/au...rtbildung>.

Kooperationsangebot **Aufbaukurs "Mediation und Konfliktschlichtung"**

Mediation (Vermittlung) ist systematisches Verfahren konstruktiver Konfliktregelung, bei dem zwei oder mehrere sich streitende Parteien mit Hilfe unparteiischer Dritter („mediator“/Vermittler) einvernehmliche Regelungen suchen. Die Vermittler unterstützen die Parteien darin, Lösungsoptionen zu erarbeiten, die Entscheidung selbst liegt aber ausschließlich in den Händen der beteiligten Kontrahenten.

Das ZWT bietet gemeinsam mit der Waage Hannover e.V. im Anschluss an den Grundkurs einen Aufbaukurs "Mediation und Konfliktschlichtung" an.

Ziel der Fortbildung

Schwerpunkt des Aufbaukurses ist die Vertiefung der im Grundkurs erworbenen mediativen Handlungskompetenzen sowie ein vertiefender Einblick in die Mediationsfelder mit Schwerpunkt auf Gruppe/Team, Familie, Unternehmen/ Wirtschaft.

Die Teilnehmer/innen lernen in einer Mischung aus fachlichem Input transdisziplinärer Lehrinhalte bei hoher Methodenvielfalt, vielen Übungen und Reflexion die Grundlagen mediativer Konfliktintervention in Verfahren, Methoden und Haltung kennen und ihre zunehmenden Kompetenzen als Vermittler einzusetzen.

Die Teilnahme am Aufbaukurs setzt eine entsprechende Mediationsgrundausbildung in Umfang von mindestens 90 Std. voraus.

Zertifikat

Die TeilnehmerInnen erhalten eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung nach Abschluss des Aufbaukurses, bei Anfertigung einer Abschlussarbeit und der erfolgreichen Teilnahme am Kolloquium das Zertifikat „Mediation und Konfliktschlichtung“ des Zentrums für Weiterbildung und Technologietransfer der Fachhochschule Hannover.

Unterrichtszeiten

- 7 Seminarblöcke (Fr. 16:00 – 20:30 Uhr;
Samstag 10:00 – 17:00 Uhr) = 70 Std. Ausbildung
- 20 Std. Supervision
- 10 Std. Intervision / kollegiale Beratung

Beginn: 28. und 29. September 2012

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Waage Hannover e.V., Lärchenstraße 3, 30161 Hannover,
Tel.: 0511/3 88 3 55 8, Mail: Waage-Hannover@t-online.de

<http://www.waage-hannover.de/html/au...rtbildung.html>

Berufsgleitende Weiterbildung **Inklusive heilpädagogische** **Zusatzqualifikation (zertifiziert)** **für die Arbeit in Kindertagesstätten und** **heilpädagogischen Kindergärten**

Erzieherinnen und Erzieher, Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger arbeiten zunehmend in inklusiven/ integrativen Kindertagesstätten. Die gemeinsame Erziehung und Förderung setzt Kenntnisse heilpädagogischer Grundlagen voraus und muss den Aspekten eines sich verändernden Bildes von Behinderung und Beeinträchtigung insgesamt Rechnung tragen. Im Rahmen der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit dem gesellschaftlichen Spannungsfeld sich verändernder Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention intensiv auseinanderzusetzen. Die Weiterbildung wird gemeinsam von der Akademie für RehaBerufe und dem Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer der Fachhochschule Hannover veranstaltet. In 14 Bausteinen mit insgesamt 260 Unterrichtseinheiten werden unter anderem, folgende Aspekte betrachtet:

- Heilpädagogische Grundlagen
 - Rechtliche Rahmenbedingungen für die Arbeit in Kindertagesstätten
 - Veränderte Umwelt
 - Reflexion der eigenen Rolle sowie Eltern- und Angehörigenarbeit
 - Die Entwicklung des Kindes bis zum Schulalter/ Entwicklungspsychologie
 - Umgang mit sozial/emotional auffälligem Verhalten
 - Förderung von Kindern mit schweren Behinderungen
 - Therapeutische Möglichkeiten
 - Bildung als Auftrag
 - Epidemiologie und Sozialmedizin, Gesundheitsförderung
 - Erziehung im gesellschaftlichen Spannungsfeld
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten im Rahmen der Weiterbildung nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung ein Hochschulzertifikat und sind berechtigt, in integrativen Gruppen als heilpädagogische Fachkraft gemäß 2. DVO zu arbeiten. Bitte fordern Sie die ausführliche Ausschreibung hierzu an.

Leitung: Prof. Dr. Dörte Detert, N.N.
Beginn: auf Anfrage
Ort: Fachhochschule Hannover (FHH)
Auskunft: Petra Wanckel,

Akademie für Rehabilitationsberufe gemeinnützige GmbH
 Tel: 0511-628471, Mail: info@akademie-fuer-rehaBerufe.de

Kooperationsangebot

Fachkraft Psychomotorik (VHS)

Berufsbegleitender und zertifizierter Lehrgang

Psychomotorik bietet Kindern und Erwachsenen Raum für Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen. Gefördert werden Schutzfaktoren wie Selbstvertrauen, körperliche Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Konflikt- und Erlebnisfähigkeit. Die Stärken der Kinder und Erwachsenen stehen dabei im Mittelpunkt der weiteren Entwicklungsförderung.

In diesem berufsbegleitenden Lehrgang erhalten Mitarbeiter/-innen aus pädagogischen, sozialpädagogischen oder therapeutischen Bereichen eine ergänzende fachliche Qualifikation im Bereich Psychomotorik.

Der Lehrgang stützt sich dabei auf ein systemisches Verständnis von Entwicklung und Psychomotorik. Ziel ist die Integration von Psychomotorik als eigenständige Methode in den Alltag der Menschen. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen (Psychomotorik, Entwicklungspsychologie und Förderdiagnostik) steht daher die praktische Auseinandersetzung von Bewegung und Wahrnehmung sowohl mit der eigenen Person, als auch später mit Kindern und Erwachsenen während des Lehrgangs im Mittelpunkt.

Der Lehrgang umfasst 190 Unterrichtsstunden, dazu kommt ein 16stündiges Praktikum, in dem die Teilnehmer/-innen ihre erworbenen Fähigkeiten umsetzen und erproben.

Inhalte sind:

Grundlagen der Psychomotorik, Grundlagen von Entwicklung, Motorik, Sensorik und Lernen, Grundlagen der Diagnostik Kooperation und Zusammenarbeit, Praktikum/Reflexion

Leitung: Nicole Kwasnik
Beginn: 12. und 13. Mai 2012
Kosten: 920,00 Euro
Ansprechpartnerin: Evelyn Schmidt,
Volkshochschule Hannover, Tel.: 0511 16842076
Mail: Evelyn.Schmidt@hannover-stadt.de

Informationsveranstaltung:
24. November 2011 und 15. März 2012
jeweils um 18:00 Uhr

Der Lehrgang schließt mit einer Prüfung von vhsConcept/Landesverband der Volkshochschulen ab. Jede/-r Teilnehmer/-in erhält nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat von vhsConcept/Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V.

Kooperationsangebot **Systemische Beratung - Erweiterung der beruflichen Perspektiven von Geistes- und Sozialwissenschaftler/ innen**

Beim systemischen Beratungsansatz liegt der Focus auf Ressourcen- und Lösungsorientierung. Durch die Berücksichtigung des Gesamtkontextes werden die Wechselwirkungen zwischen den beteiligten Personen (sei es die Familie, ein Team oder eine Organisation) transparent gemacht und durch entsprechende systemische Interventionen erste Lösungsansätze sichtbar, die wiederum neue Handlungsoptionen ermöglichen und somit eine Veränderung der Gesamtsituation herbeiführen.

Da Beratungstätigkeit generell keiner einheitlichen Ausbildung unterliegt, sind entsprechende Positionen auch von „Quereinsteiger/innen“ besetzt. Hier bietet sich die Chance für Teilnehmer/innen mit einer akademischen Ausbildung und einer umfassenden Zusatzqualifikation, sich ein neues Berufsfeld zu erschließen.

Ziel der Fortbildung

In dieser beruflichen Fortbildung lernen die Teilnehmer/innen in einer Mischung aus Theorie, praktischen Anwendungen und Fallbesprechungen, den systemisch-lösungsorientierten Ansatz in der Beratertätigkeit kompetent einzusetzen.

Zertifikat

Die Teilnehmer/innen erhalten eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung und bei Anfertigung einer Abschlussarbeit und Teilnahme am Kolloquium das Zertifikat „Systemische Beratung“ des Zentrums für Weiterbildung und Technologietransfer der Fachhochschule Hannover.

Unterrichtszeiten

Mo. - Do. 08:30 - 16:00 Uhr, Fr. 08.30 - 13.30 Uhr (Vollzeit)

Beginn: Herbst/Winter 2011

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den
Bildungsverein:
Julia Tarczewski
Tel.: 0511 338798522
E-Mail: j.tarczewski@bildungsverein.de

Eine Förderung durch die Agentur für Arbeit / Job-Center ist möglich.

Weiterbildungen im Bereich Gesundheitsmanagement des ZWT

MHM® - Krankenhausmanagement für ÄrztInnen

Ziel des 2-semesterigen, berufsbegleitend angelegten Zusatzstudiums, mit dem Abschluss „MHM® - Medical Hospital Manager des Zentrums für Weiterbildung und Technologietransfer der Fachhochschule Hannover“ ist die Vermittlung von praktischen Kenntnissen eines zukunftsorientierten Gesundheitsmanagements unter besonderer Berücksichtigung des Krankenhaus- und des integrierten Versorgungsmanagements. Es sollen Voraussetzungen vor allem für die Übernahme von Führungspositionen in Krankenhäusern und integrierten Versorgungseinrichtungen aber auch in ambulanten Einrichtungen wie Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) geschaffen werden.

Leitung:	Prof. Dr. Wolfgang Hellmann
Beginn:	06. Februar 2012 (15. Studienjahr 2012/2013)
Ort:	Fachhochschule Hannover (FH)
Kosten:	4.480,00 Euro insgesamt (in 2 Teilbeträge á 2.240,00 Euro zahlbar)
Anmeldung:	bis zum 06. Dezember 2011

Master of Business Administration (MBA) Betriebswirtschaftliches Ergänzungsstudium zum MHM® und HMP®

Zur Vermittlung von vertieften Kenntnissen der Krankenhausbetriebslehre und des Krankenhausmanagements unter Einbeziehung internationaler Aspekte und Lösung eines Praxisproblems aus dem Krankenhaus oder einer anderen Einrichtung des Gesundheitswesens im Rahmen der Masterarbeit. Dieses Ergänzungsstudium wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule Neu-Ulm in Hannover und/oder Neu-Ulm angeboten. Die Teilnehmerinnen/ Teilnehmer erwerben im Anschluss an den MHM® nach zwei weiteren, berufsbegleitend angelegten Semestern den berufsqualifizierenden Abschluss MBA.

Leitung:	Prof. Dr. Uta M. Feser (Fachhochschule Neu-Ulm)
Beginn:	10. Februar 2012
Ort:	Fachhochschule Hannover (FH)
Kosten:	zzt. 2.950,00 Euro je Semester (exkl. Auslandsexkursion)
Anmeldung:	bis November 2011

HMP® - Gesundheitsmanagement für Pharmaberater/innen

Berufsbegleitende Weiterqualifikation von Pharmamitarbeiter/innen, schwerpunktmäßig des Pharmaaußendienstes, in Adaption an die veränderten Erfordernisse der Berufspraxis auf der Grundlage der Vermittlung von einschlägigen Kenntnissen zu Fragen des Gesundheitsmanagements und der Gesundheitsökonomie unter Einbeziehung der aktuellen gesundheitspolitischen und gesetzlichen Grundlagen mit dem Abschluss „HMP® - Gesundheitsmanager(in) Pharma des Zentrums für Weiterbildung und Technologietransfer der Fachhochschule Hannover“.

Leitung:	Ass. jur. Erika Badenhop
Beginn:	es liegen noch keine Angaben vor
Ort:	Fachhochschule Hannover (FH)
Kosten:	es liegen noch keine Angaben vor
Anmeldung:	es liegen noch keine Angaben vor

HNM® - Health Network Management Kooperative Versorgungsstrukturen planen und gestalten

Das weiterbildende, berufsbegleitend angelegte Studium mit dem Abschluss „HNM® - Health Network Manager des Zentrums für Weiterbildung und Technologietransfer der Fachhochschule Hannover“ stellt auf den Erwerb von Qualifikationen für die Beratung und die eigenständige Planung und Umsetzung von vernetzten Versorgungsstrukturen im Kontext neuer Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen ab und richtet sich an Mitarbeiter/innen aus Pharmaunternehmen, Mitarbeiter/innen aus Krankenkassen, niedergelassene Ärzte/Ärztinnen, Mitarbeiter/innen aus der Verwaltung von Krankenhäusern, Arztpraxen und Versorgungsnetzen (z.B. auch Praxismanager/innen), Krankenhausärzte/ -ärztinnen

Leitung:	Prof. Dr. Wolfgang Hellmann
Beginn:	es liegen noch keine Angaben vor
Ort:	Fachhochschule Hannover (FH)
Kosten:	es liegen noch keine Angaben vor

Bitte fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.

Tel.: 0511 9296 -3320, -3323 oder -3328

E-Mail: weiterbildung@fh-hannover.de

Career Center der Fachhochschule Hannover

Das Career Center der Fachhochschule Hannover unterstützt Studierende und Absolventen/-innen aller Fachrichtungen bei der erfolgreichen Gestaltung des Übergangs vom Studium in den Beruf durch ein breites Trainings-, Beratungs- und Informationsangebot.

Dazu gehören vielfältige Veranstaltungen und Beratung zur beruflichen Kompetenzermittlung, Berufsorientierung und Zukunfts- und Karriereplanung. Außerdem werden alle Stationen des Bewerbungsverfahrens breitgefächert begleitet. Kooperationen mit Unternehmen und die hauseigene Firmenkontaktmesse meet@fh-hannover ermöglichen den Dialog mit Unternehmen und Organisationen und bieten wertvolle Kontakte.

In fakultätsübergreifenden Modulen gibt es außerdem die Möglichkeit sich praxisnah mit der eigenen beruflichen Zukunft zu befassen und auf den Berufseinstieg vorzubereiten.

Individuelle Beratungstermine rund um die Themenbereiche Zukunfts- und Karriereplanung, Kompetenzermittlung, Bewerbung und Berufseinstieg müssen vorher persönlich vereinbart werden.

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm wird regelmäßig über die studentischen E-Mailverteiler bekanntgegeben und kann über die Internetseite abgerufen werden.

Fachhochschule Hannover (FHH)

Career Center

Hanomagstraße 8

30459 Hannover

Tel.: 0511 9296-2110 und 2112

www.fh-hannover.de/gb/career-center

Anmeldungen zu den Veranstaltungen:

career.center@fh-hannover.de

Einfach, kurz und gut Systemische Kurzworkshops

- Unser Beitrag:** Jeden Monat stellen wir Ihnen ein Werkzeug systemischer Arbeitsweise vor und bearbeiten damit eines Ihrer konkreten Themen.
- Ihr Beitrag:** Eine Fragestellung, ein Anliegen an dem wir mit dem vorgestellten Verfahren arbeiten.
- Kosten:** Je Person/je Termin: 50,00 Euro (+ Mwst)

Jeden 3. Montag im Monat 17:00 – 20:00 Uhr

20.02.12	Arbeiten mit Zielen
19.03.12	Die Kunst der Frage
16.04.12	Schreiben als Intervention
21.05.12	Mit Pauken und Trompeten
18.06.12	Das Potential der Gruppe
17.09.12	Lösungsorientierte Gesprächsführung
15.10.12	Kompetenzen-Aufstellung
19.11.12	Arbeiten mit Bildkarten

Anmeldungen je Termin (12 Personen)

Januar, Juli, August, Dezember keine Veranstaltungen

Veranstaltungsort, Informationen und Anmeldung bei:

panama

Systemische Supervision, Coaching, Organisationsberatung

Elizabeth Kandziora - Eva-Maria Müller-Beuße

Friesenstr. 17 30161 Hannover

Fon: 0511-33 65 31 39 Fax: 0511-38 87 48 5

www.panama-coaching.de

Mail:

ek@panama-coaching.de

emb@panama-coaching.de

Zeit für Wichtiges...

© Soziale Seiten / jpsk.de



Auch mit der neuen Ausgabe 2012/13
wieder Zeit und Nerven sparen beim
Finden sozialer Einrichtungen.

Bestellen unter 0511/341685 (AB)
oder www.sozialeseiten.de



Soziale Seiten

Soziales in der Region Hannover:
Gesucht - gefunden

Career Service Netzwerk Deutschland e. V.

In der „Erklärung zur Qualitätssicherung in der Career Service Arbeit an deutschen Hochschulen“ vom 01.10.2009 hatte sich der csnd zum Ziel gesetzt, nach dem Vorbild der angelsächsischen Länder zertifizierte Aus- und Weiterbildungsmodulare für die Tätigkeitsbereiche im Career Service zu entwickeln.

Der csnd hat nun ein am komplexen Arbeitsalltag und den unterschiedlichen Anforderungen der Mitarbeiter/innen orientiertes Konzept für eine modularisierte Basisausbildung erarbeitet.

Diese richtet sich an Career Service Mitarbeiter/innen, die noch am Anfang ihrer Tätigkeit stehen, aber auch an erfahrene Mitarbeiter, die sich in spezifischen Bereichen weiterbilden möchten. Für den Besuch von 4 Modulen (die Auswahl ist dabei frei) erhalten Teilnehmer ein Zertifikat des csnd, das sie als zertifizierte Career Service Mitarbeiter ausweist. Um es auch Career Service Mitarbeiter/innen mit befristeten Arbeitsverträgen zu ermöglichen, diese Zertifizierung zu erlangen, werden die zur Auswahl stehenden 7 Basismodule innerhalb eines Zeitraums von 18 Monaten angeboten.

Ziel des csnd ist es, die zertifizierte Basisausbildung zu verstetigen und die Module regelmäßig anzubieten.

Weitere Informationen zu den Fortbildungsangeboten des csnd finden Sie online auf www.csnd.de

csnd Career Service
Netzwerk
Deutschland e. V.

Lehrende der FHH

Detert, Dörte

Prof. Dr. Diplom-Pädagogin

Eink, Michael

Prof. Dr. rer. biol. hum., Diplom-Pädagoge

Grosse, Thomas

Prof. Dr. Diplom-Musiklehrer

Oelke, Uta

Prof. Dr. phil., Diplom-Pädagogin

Plobner, Annette

Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Psychodramatikerin,
Supervisorin

Rappe-Giesecke, Kornelia

Prof. Dr. phil. habil., Diplom-Supervisorin

Rückert, Norbert

Prof. Dr. rer. biol. hum., Diplom-Psychologe, Diplom-Theologe,
Psychologischer Psychotherapeut

Zech, Marianne

Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Diplom-Supervisorin

ReferentInnenverzeichnis

Aden, Günter

Diplom-Theologe, Systemischer Paar- und Familientherapeut,
NLP-Master/Practitioner

Busch, Eva

Dr. phil., Analytische Kinder- und Jugendlichen-
Psychotherapeutin

Cebulla, Martin

Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge

Dornfeldt, Susanne

Supervisorin

Eicke, Elisabeth

Richterin am Amtsgericht

Grundmann, Sandra

Erzieherin, Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin,
Supervisorin (Master of Sc.)

Hardeland, Hanna

Coach, Lerncoach, Berufsschullehrerin

Kandziora, Elisabeth

Diplom-Supervisorin, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische
Psychotherapeutin, Traumatherapeutin

Kochmann, Petra

Supervisorin (DGSv), Mediatorin (BM)

Mathyl, Ursula

Angehörigen- und Fachberaterin

Müller-Beuße, Eva-Maria

Diplom-Sozialgerontologin, systemische Beraterin

Müssing, Leni

Diplom-Pädagogin, Schwerpunkt: Prävention und Fortbildung

Ruppelt, Adelheid

Diplom- Sozialpädagogin, HP-Psychotherapie, NLP-
Lehrtrainerin, systemischer Coach

Rusteberg, Doris

Diplom-Ökonomin, Supervisorin, Coach

Ruwe, Gisela

Lehrerin für Krankenpflege, Spielleiterin Pädagogische Praxis

Schwanert-Tschechne, Gudrun

Lehrerin, Mediationsausbilderin

Timme, Sabine

Sozialpsychologin M.A., Systemische Therapeutin (GS),
Supervision

Ücker, Martina

Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Paar- und
Familientherapeutin

Vonholt, Ingeborg

Diplom-Pädagogin, Ergotherapeutin

Vos, Chris

Selbstständiger Trainer

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung:

Benutzen Sie bitte zur Anmeldung die beigegefügtten Anmeldevordrucke hinten im Heft, oder schicken Sie uns eine Mail mit Postadresse und Telefonnummer.

Bestätigung:

Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung.
Mit Erhalt der Einladung und Rechnung, ca. 4 Wochen vor Kursbeginn, wird Ihre Anmeldung verbindlich.

Kursgebühr:

Bitte überweisen Sie die Kursgebühr nach Erhalt der Rechnung unter Angabe der Rechnungsnummer auf das Konto der Fachhochschule Hannover, Nord/LB Hannover, Kto.-Nr. 106 020 084 (BLZ 250 500 00).

Eine Ermäßigung der Kursgebühr wegen geringen Einkommens ist auf Antrag möglich.

Ab 5 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer an einem Kurs aus einer Einrichtung gewähren wir eine Ermäßigung.

Hochschulangehörigen der Fachhochschule Hannover (FHH) gewähren wir eine Ermäßigung der Kursgebühr in Höhe von 50 %. Der Mindestbetrag beträgt aber in jedem Fall 30,00 Euro. Berufsbegleitende Weiterbildungen sind von dieser Regel ausgeschlossen.

Kursabsage:

Bei zu geringer Teilnehmerzahl (unter 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) ist eine sinnvolle Durchführung des Seminars oft nicht gewährleistet. In diesem Fall behalten wir uns vor, das Seminar abzusagen.

Über eine Rückerstattung von bereits entrichteten Kursgebühren hinaus sind weitere Ansprüche ausgeschlossen.

Rücktritt von einer Teilnahme:

Falls Teilnehmerinnen oder Teilnehmer aus wichtigen Gründen nach Erhalt der Anmeldebestätigung kurzfristig absagen müssen, bitten wir um eine sofortige schriftliche Benachrichtigung.

Bei Rücktritt bis 3 Wochen vor Kursbeginn berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 30,00 Euro. Wird die Anmeldung später zurückgezogen, stellen wir die volle Kursgebühr in Rechnung, es sei denn, der Seminarplatz kann noch anderweitig vergeben werden. Für berufsbegleitende Studiengänge und Weiterbildungen gelten eigene Verträge.

Unterkunft und Verpflegung:

Die Veranstaltungen werden überwiegend in der Fachhochschule Hannover (FHH) Fakultät V - Diakonie, Gesundheit und Soziales in Kleefeld durchgeführt, in der wir keine Übernachtung anbieten können.

Falls von Ihnen gewünscht, sind wir behilflich, eine Unterkunft im Umkreis der Fachhochschule zu besorgen. Gelegenheit zur Einnahme eines Mittagessens besteht in der Mensa. Bei auswärtigen Kursen in anderen Bildungsstätten werden deren Kostensätze neben den Kursgebühren erhoben.
vorzunehmen.

Anmeldung

Hiermit melde Ich mich verbindlich für den folgenden Kurs an:

Kursnummer	
Name / Vorname	
Straße / Hausnummer	
PLZ / Ort	
Arbeitgeber	
Telefon	Telefax
E-Mail-Adresse	

Ort / Datum / Unterschrift

Fachhochschule Hannover (FHH)
Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer (ZWT)
Blumhardtstraße 2
30625 Hannover
Telefax:
0511 9296-3310
Mail:
zwt@fh-hannover.de

ZWT

INFORMATION / BERATUNG

Marianne Zech

Telefon: 0511 9296-3125

Mail: marianne.zech@fh-hannover.de

ANMELDUNG

Ingeborg Funke

Telefon: 0511 9296-3123

Telefax: 0511 9296-3310

Mail: zwt@fh-hannover.de



Fachhochschule Hannover (FHH)

Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer (ZWT)

Blumhardtstraße 2

30625 Hannover

Mail: zwt@fh-hannover.de

www.fh-hannover.de/zwt